



Fotos: Lahmann

Übergabe: (v. l. n. r.) Karl-Heinz Tolkamp (WAS Vertrieb), Friedrich Wenning (BF Hamm – Leiter Rettungsdienst), Christoph Koch (Rettungsassistent BF Hamm), Markus Dolle (Mercedes Benz, Niederlassung Hamm).

RTW Innenraum

(siehe „blaues“ Foto)

1 LED-Beleuchtung, 2 Perfusor (Fa. Braun), 3 Beatmungsgerät (Medumat Fa. Weinmann), 4 Monitor/Defibrillator (Lifepak 15 Fa. Physio-Control), 5 Absaugpumpe (Accuvac Fa. Weinmann), 6 Apothekerschrank, 7 Wärmebox für Infusionen, 8 Schublade mit Reserve-Material, 9 Schublade (u. a. BZ-Messgerät, Stethoskop), 10 Schublade für Intubation, 11 Medikamentenschrank, 12 Stauraum, 13 Handtuchhalter und Händedesinfektion, 14 Halter für Einmaluntersuchungshandschuhe, 15 Zugangsklappe zur Kindernotfalltasche, 16 Fahrtrage (Modell Stryker M1 mit Patientenaufklappe der Fa. Schnitzler), 17 Funkhörer

Blue Light RTW von WAS

Die Stadt Hamm hat drei neue Rettungswagen für den Rettungsdienst der Stadt Hamm beschafft. Nach einer europaweiten Ausschreibung der Rettungswagen erfolgte der Zuschlag für das Fahrgestell an die Firma Mercedes-Benz (Sprinter 615 CDI, 163 PS). Dieses Fahrgestell ist unter anderem ausgestattet mit Vollautomatikgetriebe, ESP, Dieselpartikelfilter, luftgefederte Hinterachse, um so die Bedingungen für ein wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahrzeug zu erfüllen.

Den Zuschlag zur Lieferung und Ausbau sowie für den Aufbau erhielt die Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH in Wietmarschen. Bei dem Aufbau handelt es sich um einen Kofferaufbau, um zusätzliches Raumangebot für mögliche Behandlungen im Fahrzeuginneren.

Die Fahrzeuge sind ausgestattet mit modernster Technik. Im Vergleich zu den vorhandenen Rettungswagen ist, bis auf die Fahrgestellbeleuchtung, die Lichtenanlage des Aufbaus in LED-Technik ausgeführt. Die Warnanlage (Martinhorn) befindet sich nicht mehr auf dem Dach, sondern wurde im Bereich des vorderen Stoßfängers integriert. Damit wurde die Geräuschbelastigung für Patienten und Fahrzeugbesatzung reduziert. Vorn ist eine „Blaulicht-Fläche“ angebracht. Diese Ausstattung trägt dazu bei, dass bei Tageslicht, in Verbindung mit den Frontblitzern im Kühlergrill, die Rettungswagen von anderen Verkehrsteilnehmern bei Einsatzfahrten schneller und besser erkannt

werden, um so ein mögliches Unfallrisiko zu vermeiden.

Im Patientenraum ist alternativ zu dem hellen Arbeitslicht eine blaue Nachtbeleuchtung zuschaltbar. Sie soll beruhigend auf den Patienten wirken. Neben der Umfeldbeleuchtung ist am Heck eine Rückfahrkamera angebracht. Zusätzliche Sicherheit bringt das akustische Groeneveld-Rückfahrwarnsystem. Über einen Unfalldatenspeicher werden Fahrbewegungen und Signaleinstellungen protokolliert. Fahrer- und Patientenraum sind klimatisiert.

Die Patienten werden mit moderner medizinischer Ausstattung versorgt. Dazu gehören u. a. Beatmungsgerät Medumat-Transport, EKG/Defibrillator Lifepak 15, Absaugpumpe Accuvac-Rescue, Fahrtrage Stryker M1, Tragestuhl Stryker pro.

Für die Kommunikationstechnik wird ein Carls Bordrechner genutzt. Über diese Anlage werden FuG 8b1, Rückfahrkamera, FMS-Daten und Navigationssystem gesteuert. Eine Erweiterung auf Digitalfunktechnik ist aufgrund bereits vorhandener Schnittstellen möglich.

Die Fahrzeuge übergaben Karl-Heinz Tolkamp (Wietmarscher Ambulanz) und Markus Dolle (Mercedes Ostendorf) an Friedrich Wenning, dem zuständigen Sachgebietsleiter für den Bereich Rettungsdienst bei der Feuerwehr Hamm. Die Fahrzeuge werden in den Rettungswachen Mitte, Ost und Nord eingesetzt.

Markus Lahmann